

Dmitrij Kitajenko

Dmitrij Kitajenko gehört zu den großen Dirigentenpersönlichkeiten unserer Zeit. Gleichmaßen in Ost- wie in Westeuropa hoch geschätzt, dirigiert er regelmäßig renommierte Orchester wie die Berliner Philharmoniker, das Gewandhausorchester Leipzig, die Wiener Symphoniker oder das Orchestre Philharmonique de Radio France. Eine Tournee mit dem Philharmonia Orchestra London führte ihn Anfang 2011 nach Spanien. Seine Gesamtaufnahme der Schostakowitsch-Sinfonien mit dem Gürzenich-Orchester Köln, erschienen 2005, wurde u.a. mit dem „Echo Klassik-Preis“ ausgezeichnet, einem der begehrtesten Musik-Preise der Klassik-Branche. Auch seine Gesamteinspielung der Prokofjew-Symphonien mit demselben Orchester (2008 bei Phoenix) wurde von der Kritik hoch gelobt. Seit 2010 widmet er sich mit dem Gürzenich-Orchester einem Tschaikowsky-Zyklus bei OehmsClassics. Im Herbst 2011 erscheint die Symphonie Nr. 5 e-moll, nachdem bereits die „Manfred“-Sinfonie und die „Pathétique“ auf äußerst positives Echo stießen.

Zur Spielzeit 2012-13 wird Dmitrij Kitajenko von Iván Fischer, designierter Chefdirigent, zum Ersten Gastdirigenten des Konzerthausorchesters Berlin ernannt. Außerdem ist er seit 2009 Ehrendirigent des Gürzenich-Orchesters - nach Günter Wand der zweite Dirigent, dem dieser Titel verliehen wurde.

Dmitrij Kitajenko, in Leningrad geboren, studierte an der renommierten Glinka-Musikschule und am Rimskij-Korsakow-Konservatorium seiner Heimatstadt. Weiterführende Studien folgten bei Leo Ginzburg in Moskau und in der legendären Dirigierklasse von Hans Swarowsky und Karl Österreicher in Wien. Sämtliche Studien schloß er mit dem Prädikat „Mit Auszeichnung“ ab. 1969 gewann Dmitrij Kitajenko den ersten Internationalen Herbert von Karajan-Dirigierwettbewerb in Berlin. Ein weiteres wichtiges Ereignis am Anfang seiner künstlerischen Laufbahn war die Zusammenarbeit mit dem Opernregisseur Walter Felsenstein bei Bizets "Carmen", die zuerst in Moskau und anschließend an der „Komischen Oper“ in Berlin herauskam und die als Meilenstein in der Operngeschichte gilt. Mit nur 29 Jahren wurde er zum Chefdirigenten des bedeutenden Moskauer Stanislawski-Theaters ernannt.

In der ersten Hälfte der 1970er Jahre dirigierte Dmitrij Kitajenko sehr erfolgreich eine große Anzahl von Opern sowohl in Moskau als auch an westeuropäischen Opernhäusern wie Wien, München oder Brüssel. Sein Repertoire reichte von Mozart bis zu zeitgenössischen russischen Opern. Gleichzeitig stand er in seiner Heimat wie im Ausland als gefragter Konzertdirigent auf dem Podium.

1976 übernahm er die Chefdirigentenposition der Moskauer Philharmoniker. In den 14 Jahren unter seiner Leitung etablierte sich das Orchester zu einem der führenden der Welt und trat mit ihm in den wichtigsten Musikzentren Europas, der USA und Japans auf. Außerdem konzertierten sie bei prestigeträchtigen Festivals wie den Salzburger Festspielen, dem Edinburgh International Festival und dem Schleswig-Holstein Musik Festival. Kitajenko arbeitete mit bedeutenden Komponisten wie Schostakowitsch, Chatschaturjan, Schnittke, Denissow, Gubaidulina oder Weinberg zusammen.

1990 verließ Dmitrij Kitajenko Moskau und ging in den Westen. Er wurde zunächst Chefdirigent des hr-Sinfonieorchesters Frankfurt und des norwegischen Bergen Philharmonic Orchestra, eines der ältesten philharmonischen Orchester der Welt. Es folgten mehrjährige Engagements als Chefdirigent des Berner Symphonie-Orchesters, des KBS Symphony Orchestra Seoul und als Erster Gastdirigent des Dänischen Nationalen Radiosymphonieorchesters. Als Gastdirigent engagierten ihn bedeutende Klangkörper wie das Orchester des Bayerischen Rundfunks, die Münchner

Philharmoniker, das London Symphony Orchestra, das Königliche Concertgebouw Orchester Amsterdam, das NHK Symphony Orchestra, das Orchestra di Santa Cecilia in Rom, das Orchestra Filarmonica della Scala, das Orchestra del Teatro La Fenice und etliche amerikanische Orchester. Dabei musiziert er mit den besten Solisten der Welt und herausragenden jungen Talenten.

Sowohl während seiner Zeit in der UdSSR als auch danach hat Dmitrij Kitajenko zahlreiche bemerkenswerte Einspielungen u.a. mit den Moskauer Philharmonikern, dem RSO Frankfurt, dem Bergen Philharmonic Orchestra, dem Dänischen Nationalen Radiosymphonieorchester und dem Gürzenich-Orchester Köln vorgelegt. Erwähnenswert sind insbesondere viel beachtete und hoch gelobte Gesamteinspielungen der Sinfonien von Skrjabin, Rachmaninow, Strawinsky, Rimskij-Korsakow, Prokofjew oder Schostakowitsch. Darüber hinaus liegen auch Raritäten von Niels Gade, Siegfried Wagner u.v.m. vor. Bei der Live-Aufnahme der beiden Klavierkonzerte von Chopin mit Evgeny Kissin unter Leitung von Kitajenko handelt es sich um die erste CD überhaupt des damals 12-jährigen Pianisten, mit der dessen Weltkarriere begann. Werke von Grieg bis Richard Strauss und Kompositionen zahlreicher russischer Komponisten von Artemov bis Gubaidulina ergänzen die umfangreiche Diskographie.

Im März 2009 ernannte das Gürzenich-Orchester Köln Dmitrij Kitajenko zu seinem Ehrendirigenten. Er ist nach Günter Wand der zweite Dirigent, dem dieser Titel verliehen wurde.

www.kitajenko.com

Stand: Juli 2011

Weitere Informationen:

Birgit Heinemann - Persönliche PR Dmitrij Kitajenko -
PRomotio artis

Kornblumenweg 20, D-50858 Köln

* Tel. 0221/5008156 * Mobil: 0174/727 8040 * heinemann@promotioartis.de *